

Eine Stiftung für die Musikschule „Gottfried Kirchhoff“

In einer Zeit, in der es oft den Anschein hat, dass Eigeninteressen im Zentrum des menschlichen Denkens und Handelns stehen, ist die Gründung einer Stiftung für gemeinnützige Zwecke eine wirklich erfreuliche Nachricht.

Bei einer Veranstaltung des Institutes für Kultur und Weiterbildung Anhalt-Bitterfeld (IKW) zum Tag des offenen Denkmals konnte der Vorsitzende des Fördervereins der Musikschule „Gottfried Kirchhoff“, Hangfried Treffurth, im Beisein der Stifter, Friedrich und Eva Richter, die gute Botschaft verkünden: die Gründung der Stiftung

und Preisgelder auszuloben sowie Musikinstrumente zu erwerben und zu erhalten.

Friedrich Richter ist der Enkel des Erbauers des Hauses Ratswall 22, in dem sich heute die Bitterfelder Musikschule befindet. Nie hat er, der heute in Bielefeld wohnt, die Beziehung zu seinem Geburtshaus und seiner Geburtsstadt verloren und unterstützt nun gemeinsam mit seiner Frau die Bitterfelder Musikschule und ihre gemeinnützigen Zwecke.

Torsten Hentschel, Leiter des IKW, dankte im Namen des Institutes für Kultur und Weiterbildung, zu deren Einrichtungen die Musikschule „Gottfried Kirchhoff“ gehört, den Stiftern, die einen Teil ihres Vermögens in die Stiftung gegeben haben, um die genannten gemeinnützigen Zielen zu befördern. Sein Dank gilt auch den Mitgliedern des Kuratoriums der Stiftung und dem Verein der Freunde und Förderer der Musikschule „Gottfried Kirchhoff“, die sich der verantwortungsvollen und dennoch schönen Aufgabe stellen, für die Erreichung der Stiftungsziele Sorge zu tragen.

Albert Richter
Musikschule
„Gottfried Kirchhoff“
Bitterfeld-Wolfen,
Ratswall 22.

Die Stiftung wird die Musikschule Gottfried Kirchhoff in die Lage versetzen, Unterrichtsentgelte für Schülerinnen und Schüler aus einkommensschwachen Familien zu bezuschussen, die Begabtenförderung voranzutreiben, Stipendien



Friedrich und Eva Richter, sie machen die Stiftung für die Bitterfelder Musikschule möglich.